

**Fach, Klassenstufe/Halbjahr:** Kath. Religion, 10/2 (Mai 2023)

**DGU-Bezeichnung:** Vorstellungen von Gott

**Umsetzungsdetails:** Wegen curricularer Umstellung fand das DGU im zweiten Halbjahr statt. Als „laufende Aufgabe“, die das Kapitel „Ist da jemand? - Über Gott nachdenken“ (Leben gestalten 3, Kapitel 1) begleitete, sollten Beiträge zu einer Ausstellung zu den Gottesvorstellungen der Kursteilnehmenden erstellt werden, wobei die Erhebung einer Sammlung von Einstellungen und Gedanken dazu (Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene) mit Hilfe eines geeigneten digitalen Werkzeugs eingeholt werden soll. – Eine 3er-Gruppe hat einen entsprechenden Online-Fragebogen in dazu eingeräumter Unterrichtszeit (zwei Stunden mit Dispens vom Regelunterricht in der Anfangsphase der Lehrwerk-Arbeit) entworfen und über die für sie erreichbaren Netzwerke verteilt. – Gegen Ende der Lehrwerk-Arbeit wurden drei Unterrichtsstunden zur Erstellung von Präsentationsmaterial für die strukturierte Darstellung des Rücklaufs und der daraus gezogenen Erkenntnisse investiert.

**Digitale Werkzeuge:** Verwendet wurde im Mai 2023 der Online-Service [survio.com](https://www.surveymonkey.com), das Präsentationsmaterial wurde mit PowerPoint erstellt.

**Lernprodukte:** 1) [Online-Fragebogen](#) – 2) [Präsentationsmaterial](#)

**Reflexion (Gesamteindruck, Funktion der digitalen Werkzeuge, Widerstände, Entwicklungsvorschläge und Qualität der Lernprodukte):** Die jungen Lernenden erkannten und nutzten das Potenzial des Umfrage-Tools und erkannten, dass die Auswahl eines solchen Werkzeugs nicht nur mit Blick auf die Leistungsfähigkeit (d.h. verschiedene Fragetypen und Auswertungsmöglichkeiten), sondern auch auf den Datenschutz erfolgen sollte. Empfohlen für weitere Onlineumfragen wurde das Modul „Online-Umfrage“ von <https://lerntools.org>, das DSGVO-gerechte Arbeit ermöglicht und werbefrei ist. – Schon im Rahmen der Vorstellung der Ergebnisse erkannten die jungen Lernenden, dass die zielführende Formulierung der Fragen entscheidende Auswirkungen auf das Ergebnis und dessen Aussagekraft hat: bei zwei Fragen war die Auswertung des Rücklaufs nicht gut möglich. Die Qualität der Ergebnisse, so wurde klar, hängt vor allem von der Konzeption und Präzision der Fragen sowie der Entscheidung zu dem Rücklauf-Format (z.B. Einfach-/Mehrfach-Auswahlmöglichkeit mit/ohne Freitext-Option, Verwendung von Rastern und Skalen...) ab. Bei manchen Fragen, so von dem Team schon in der Vorstellung bemerkt, hätten mehr Auswahlmöglichkeiten, teilweise auch Freitext-Antworten zu besseren bzw. genaueren Ergebnissen führen können. – Erkannt und thematisiert wurde die für alle Beteiligten überraschend hohe Anzahl offensichtlich religiös gut sozialisierter und dem Glauben sehr positiv gegenüberstehender Teilnehmender, insgesamt scheinen zwei Drittel des Rücklaufs von dem christlichen Glauben überaus gewogenen Menschen beigesteuert zu sein, was nicht zu erwarten war. Zu berücksichtigen sind also auch Möglichkeiten, eine möglichst große Zielgruppe zur Teilnahme an der Umfrage zu bewegen. – Markiert wurde die Bedeutung auch der systematischen Auswertung: Bei den Freitextfragen-Antworten ist die Konzeptionierung eines Inhalts-Spektrums gegenüber der nicht immer überzeugend begründeten Auswahl einzelner Stimmen vorzuziehen. – Prozess und Arbeitsteilung liefen in der kooperations-erfahrenen und freundschaftlich verbundenen Gruppe reibungslos und bis in die Vorstellung der Ergebnisse hinein harmonisch. Die Gruppe selbst ist mit der

zugewiesenen Zeit und dem Ergebnis zufrieden. – Aus Sicht der Lehrkraft ist für den nächsten Durchgang die Konzeptionierung eines den Prozess stärker strukturierenden und steuernden „How-To“-Materials zu erwägen.